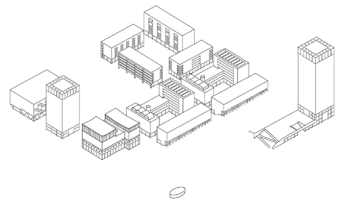


# Urbanes Zentrum Neu-Hohenschön- hausen



**Typologie**  
Städtebau

**Ort**  
Berlin Lichtenberg

**Zeitraum**  
2021

**Status**  
Wettbewerb

**Größe**  
80.000 m<sup>2</sup> BGF

**Auftraggeber**  
Land Berlin

## Städtebauliches Konzept

Durch eine Kombination typologischer, maßstäblicher und atmosphärischer Qualitäten urbaner Berliner Quartierszentren mit denen der umliegenden Großsiedlungen wird ein ökologisch und sozial zukunftsfähiges Stadtquartier für Neu-Hohenschönhausen geschaffen. Das neue Zentrum vernetzt identitätsstiftend die vier umliegenden Siedlungen und schafft attraktive öffentliche Räume für ein städtisches Leben. Die hohe Porosität und Durchlässigkeit des Stadtgrundrisses sowie die aus Fußgänger:innenperspektive gedachten Gebäudehöhen zwischen drei und sieben Geschossen bilden ein spannungsvolles Ensemble, das Rücksicht auf den menschlichen Maßstab nimmt. Zwei Hochpunkte markieren einerseits den Brunnenplatz und andererseits den Brückenkopf als Point de Vue der öffentlichen Verkehrsräume.

## Typologien

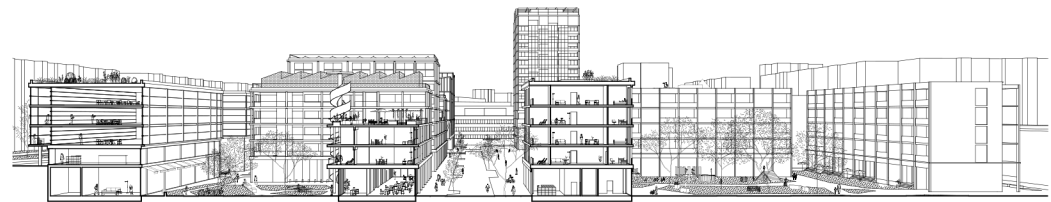
**Band der Wohnhöfe\_** Zwei durchmischte Blöcke mit vorwiegender Wohnnutzung fassen zusammen mit dem Kultur- und Bildungszentrum den Straßenraum der Falkenberger Chaussee und verbinden ihn über Freitreppenanlagen mit dem neuen Stadtraum. Die gestaffelten Baukörperhöhen innerhalb der Blöcke erzeugen eine großstädtische Identität nach außen, während sie sich zum Quartiersinneren absenken.

**Band der Solitäre\_** Drei Solitäre reihen sich entlang der Wustrower Straße auf: das KuBiZ als Markierung des Quartierseingangs, das Quartiershochhaus sowie der Mobilitätshub. Sie bilden eine Anknüpfung zu den Bestandsbauten des Gesundheitszentrums und des Lindencenters und beherbergen gut erreichbar die wichtigsten öffentlichen Nutzungen.

**Kastanienhof\_** Die erhaltenen Baumbestände östlich des Kinos werden in einen intimeren, gartenartig gestalteten Wohnhof integriert. Er wird von vier Zeilenbauten gefasst und lädt als introvertierter Raum zum Verweilen ein.

## Freiraumgestaltung

Durch gezielte Platzierung des Mobilitätshubs und den Quartiersboulevard als Haupteerschließung sind die Lindenalleen, die das Zentrum von Nord nach Süd durchweg, die Ateliergasse, sowie die öffentlichen Plätze und Höfe verkehrsberuhigt und frei für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen nutzbar. Der öffentliche Raum ist durch Grünschollen aufgelockert, die als unversiegelte Grünbereiche sowohl den neuen Quartiersbaum, die Spreeeiche, sowie heimische Gräser und Versickerungsfläche beherbergen. Das Ziel der Schwammstadt wird mit Bodenbelägen wie etwa Grandflächen in allen Grünbereichen verfolgt. Zur Vernetzung der neuen Mitte dient die Etablierung des Lindenrings, der mit gleichem Bodenbelag und von Spreeeichen gesäumt den Prerower Platz, den Brunnenplatz und den KuBiZ-Vorplatz mit dem Lindencenter und Gesundheitszentrum optisch und atmosphärisch ineinanderfließen lässt.



studio2020  
+49 30 2353 9890  
mail@studio2020.eu  
Petersburger Straße 87  
10247 Berlin  
www.studio2020.eu